

Materialien zur Ausstellung



Auf den Spuren Heinrich Rantzaus

Didaktische Hinweise

Autor: Ulrich Vogel

Herausgegeben vom Museum Segeberger Bürgerhaus

Didaktische Hinweise

Das Leben und Wirken Heinrich Rantzaus ist zweifelsohne ein bedeutender Teil des historischen und kulturellen Erbes Schleswig-Holsteins. Der prall gefüllte Veranstaltungskalender zu seinem 500. Geburtstag dürfte vielerlei Gelegenheiten bieten, sich mit seinem Vermächtnis auseinanderzusetzen – dies gilt insbesondere auch für die Schule. Doch was können Schülerinnen und Schüler über den mächtigen Amtmann und Stellvertreter des dänischen Königs, der einst in Segeberg Karriere machte, heute noch lernen?

Repräsentant einer Epoche

Heinrich Rantzau ist nicht nur eine herausragende Persönlichkeit seiner Zeit und der Namensgeber einer historischen Epoche – des „Rantzauschen Zeitalters“ –, sondern auch ein typischer Repräsentant der sich im 16. Jahrhundert herausbildenden Moderne. An ihm lassen sich grundlegende Prozesse und Strukturen, die in der Frühen Neuzeit Gestalt angenommen haben und die Welt bis heute prägen, beispielhaft darstellen. Wer sich mit Heinrich Rantzau beschäftigt, kann viel über diese Zeit lernen: Wie kaum ein anderer steht der Angehörige einer der bedeutendsten holsteinischen Adelsfamilien für den Einzug des Renaissance-Humanismus im hohen Norden; in seiner Rolle als Gutsherr und frühkapitalistischer Unternehmer sowie als Vertreter eines neuen Typus des Dienstadels in dem sich herausbildenden modernen Staat spiegeln sich wichtige wirtschaftliche und soziale Umbrüche seiner Zeit.

Würdigung ohne Podest

Doch wird man Heinrich Rantzau nicht gerecht, wenn man ihn auf eine exemplarische Figur reduziert. Mit seiner Person und Lebensleistung verbinden sich lauter Superlative: Er gilt als der „Fugger des Nordens“ und heimlicher Herrscher Dänemarks. Als Politiker, Mäzen und Gelehrter war er überregional und international bekannt und geachtet. Die Ausstellung möchte sein Lebenswerk würdigen, ohne ihn auf ein Podest zu stellen und zu idealisieren; sie will Denkanstöße geben und zur kritischen und selbständigen Urteilsbildung anregen. Seine Leistungen werden daher im historischen Kontext und – soweit möglich – aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. So etwa war die Gutswirtschaft, die sich im 16. Jahrhundert entwickelte, eine wichtige Quelle für den Reichtum des Adels. Die Rantzaus, die zu den größten Grundbesitzern des Landes gehörten, profitierten von dieser Entwicklung; für die Bauern hingegen führte sie zu weitgehender Verarmung und Entrechtung.

Anschluss an die Gegenwart

Heinrich Rantzau verdanken wir viele bedeutende Kulturgüter. Dazu gehören Bauwerke und Bildnisse, in denen er sich oft und gern darstellen ließ. Ohne die Städteansichten, die er in Auftrag gegeben hat, wüssten wir heute nicht, wie Segeberg, Kiel oder Rendsburg im 16. Jahrhundert ausgesehen haben. Doch sein Vermächtnis erstreckt sich nicht nur auf materielle Hinterlassenschaften, sondern auch auf den Bereich ideeller Werte.

Hervorgehoben sei sein Ethos, das am Humanismus und der antiken Stoa geschult war: So wie die Tugend der Mäßigung für ihn ein Grundsatz der persönlichen Lebensführung war, so suchte er als Politiker in einer Welt der konfessionellen Spaltung und religiösen Eiferer den Ausgleich – mögen auch eigene finanzielle Interessen dabei eine Rolle gespielt haben. Und wie hoch auch immer man seinen Anteil daran veranschlagt: Den Herzogtümern bescherte seine Ägide eine lange Friedenszeit, die erst im Dreißigjährigen Krieg endete. Als zukunftsweisend schließlich gilt seine Vision von einem Universalfrieden auf der Basis von Glaubens- und Gewissensfreiheit, in dem er ein Europa als Staatengemeinschaft gleichberechtigter Mächte vorwegnahm. Wer sich mit dem Denken und Handeln Heinrich Rantzaus auseinandersetzt, findet viele Anknüpfungspunkte zu Fragen und Problemen, die bis heute aktuell sind.

Geschichte im Nahraum

Neben seinem Geburtsort Breitenburg war Segeberg eine wichtige Wirkungsstätte Heinrich Rantzaus. Über vierzig Jahre übte er von dort seine Amtsgeschäfte aus und lenkte die Geschicke des Königreichs. Bis heute sind Zeugnisse von ihm in der Stadt erhalten geblieben und laden zu einem Besuch vor Ort ein. Gerade für Schülerinnen und Schüler bieten sie eine Möglichkeit, das historische Erbe der Region als Teil der eigenen Lebens- und Alltagswelt, im „Nahraum“, zu entdecken und zu erschließen. Die Ausstellung möchte dazu einen Beitrag leisten. Bei der Auswahl und Aufbereitung der einzelnen Themen orientiert sie sich daher vorwiegend an Objekten, die Rantzau in Bad Segeberg hinterlassen hat oder die mit ihm in Verbindung stehen. Ein Besuch im Segeberger Bürgerhaus, ein Ausflug zur Rantzau-Kapelle oder die Nutzung der Arbeitsmaterialien auf der Website des Museums bieten sich so als Ergänzung und Vertiefung des Geschichtsunterrichts an – vorzugsweise in der Mittelstufe, wenn die Zeit Luthers und Karls V. auf dem Stundenplan steht.

Literatur

- Oliver Auge, Martin Göllnitz (Hg.), Landesgeschichte an der Schule. Stand und Perspektiven, Ostfildern 2018
- Detlef Dreessen, Heinrich Rantzau. Humanist, Universalgelehrter, Staatsmann, Visionär, Bad Segeberg 2022
- Detlev Kraack, Heinrich Rantzau (1526-1598) als Amtmann von Segeberg und Statthalter des dänischen Königs in den Herzogtümern. Anregungen zu einer Spurensuche vor Ort, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte, 95/2018, S. 6-22
- Dieter Lohmeier, Heinrich Rantzau. Humanismus und Renaissance in Schleswig-Holstein, Heide 2000
- Heinrich Rantzau (1526-1598). Königlicher Statthalter in Schleswig und Holstein. Ein Humanist beschreibt sein Land. Ausstellungskatalog Landesarchiv Schleswig-Holstein 1999 (=Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs 64), darin:
 - Marion Bejschowitz-Iserhoht, Christine von Halle – Die Frau an seiner Seite, S. 17-30
 - Reimer Hansen, Heinrich Rantzau und das Problem des europäischen Friedens in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, S. 31-42
 - Wiebke Steinmetz, Pyramiden und Obeliskten als Zeichen des Herrscherlobs und adliger Selbstdarstellung, S. 69-75
- Peter Zeeberg, Heinrich Rantzau: a bibliography, Copenhagen 2004
- Fachanforderungen Geschichte. Allgemein bildende Schulen. Sekundarstufe I/II, hrsg. vom Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein, Kiel 2016
- Beiträge, Aufsätze, Vorträge über Heinrich Rantzau, hrsg. von der Arbeitsstelle 500 Jahre Heinrich Rantzau, 8 Bände, Segeberg 2017